

Praeludium

Coco Pereira voll Elan
fing vor dreißig Jahren an,
ein altes Haus zu renovieren,
um dort Kultur zu präsentieren.
Er war nicht nur ein Doktor jur.,
auch Pianist mit Frohnatur.
Sein Schicksal war mal hell, mal finster,
doch blieb er immer Lebenskünstler
voll von Humor und Optimist,
der leider nicht mehr bei uns ist.
Er bleibt uns immer im Gedächtnis,
dies Haus, es ist auch sein Vermächtnis.

Exposition

Wie sieht das Leben heute aus
im schönen Bürgermeisterhaus?
Die Bürger sich dorthin begeben,
um Meister spielend zu erleben.
Zum Beispiel Tichman, Bieler, Kliegel
mit Cello, Geige und am Flügel.
Doch tritt auch auf manch ein Student
und junger Künstler mit Talent.
Ergänzt wird die Musikkultur
mit Bildern und Literatur.

Durchführung

Und wie viel Arbeit, wie wir wissen,
gibt es hinter den Kulissen.
Vieles planen, programmieren,
allerlei Geschäfte führen.
Es darf sensiblen Künstlerseelen
doch nun auch wirklich an nichts fehlen.
Der Flügel auf, der Flügel zu,
das Licht muss stimmen, das Pult dazu.
Es gibt so vieles zu bedenken,
auszuhandeln und zu lenken.
Für all dies ist con anima
die liebe Agnes Wallek da
mit Schwung, stets schön und elegant,
so ist sie allen wohlbekannt.
Die Künstler lieben sie darum
und ebenso das Publikum.
b.w.

Seitenthema

Und ist der Schlussapplaus gespendet
der Abend trotzdem noch nicht endet.
Keiner muss nach Hause laufen,
man kann erst noch ein Gläschen s.....
Ein Schwätzchen hier, ein Schwätzchen dort,

man fühlt sich wohl an diesem Ort.
Wenn dann der Abend doch mal endet,
ein jeder sich nach Hause wendet
erbaut, beschwingt und pudelwohl
vom Kunstgenuss und Alkohol.

Kontrapunkt

Ich sag's nicht gern, und doch ist's richtig,
auch Geld ist für die Kunst sehr wichtig.
Ob Gagen, Kosten und Bilanzen,
es ist oft knapp mit den Finanzen.
Sponsoren deshalb nie vergessen!
In diesem Fall: Sparkasse Essen
herzlichsten Dank und langes Leben,
damit sie viel und noch mehr geben!

Coda

Durch alles Werden und Vergehen
das Haus in Werden soll bestehn.
Denn etwas Besseres hat Essen
zu allen Zeiten nie besessen.

Fulbert Slenczka